

Fünfundvierzigster Sonntag.

In der vorigen Woche ist etwas sehr Trauriges geschehen. Als ich am Dienstag in den Stall ging, um nach den Eseln zu sehen, erzählte mir Gottlieb, daß am Nachmittag zuvor ein Arbeitsmann, der in der Rossgartenstraße wohnte und auch mitunter für Papa gearbeitet hat, im Walde Holz gefällt habe und von einem Baume, der auf ihn gestürzt, erschlagen worden sei. Er sagte ferner, daß der Mann eine Frau hinterlassen habe und vier Kinder.

Beim Frühstück erzählte ich das den Eltern, die es noch nicht wußten, und wir waren alle traurig darüber. Mama wiederholte immer: „O, die arme Frau! Die armen, armen Kinder!“ — Sie schickte auch den Kutscher hin, damit er sähe, wie es der Frau ginge und ob auf irgend eine Weise zu helfen sei. Mama ist immer so gut.